

18/7479  
14-09-2023



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau  
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Präsidenten des Landtags  
Rheinland-Pfalz  
Herrn Hendrik Hering, MdL  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

DIE MINISTERIN  
Daniela Schmitt  
Stiftsstraße 9  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-2202  
Telefax 06131 16-4438  
poststelle@mwwlw.rlp.de  
www.mwwlw.rlp.de

13. September 2023

### **Kleine Anfrage des Abgeordneten Thomas Barth (CDU) betreffend Radwegeausbau im Landkreis Mainz-Bingen**

- Kleine Anfrage Drs. 18/7364 -

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

die Förderung des Radfahrens ist eine ganzheitliche Aufgabe von Bund, Land und Kommunen als Beitrag zur Mobilität der Zukunft und der Klimawende. Wichtige Grundlagen für die Intensivierung des Radfahrens sind die Ertüchtigung und der Ausbau bestehender Radwege sowie der Neubau von Radwegen und ihre Beschilderung. Daneben sind sichere Abstellmöglichkeiten, ein Angebot an E-Lademöglichkeiten und Reparaturstationen sowie weitere Serviceleistungen wie z.B. digitale Informationen für Sicherheit und Komfort beim Radfahren zunehmend erforderlich.

Die Planung und Finanzierung sowie die Förderung der Radinfrastrukturen erfolgt durch unterschiedliche Akteure vor allem aus Land, Bund und Kommunen. Ein vollständiger Überblick über alle von den unterschiedlichen Trägern im Landkreis Mainz-Bingen durchgeführten, laufenden oder geplanten Maßnahmen existiert unseres Wissens nicht. Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz kann ausschließlich die in seinem Zuständigkeitsbereich liegenden Maßnahmen und ihm bekannte Maßnahmen anderer Träger abbilden.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die vorbezeichnete Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:



Zu Frage 1:

Im Zeitraum zwischen 2018 bis 2022 wurden folgende radverkehrliche Maßnahmen umgesetzt:

- Der Teilabschnitt der Pendler-Radroute in Heidesheim mit einem Kostenvolumen von 65.000 Euro. Kostenträger der Maßnahme (PRR Maßnahme HEI04 LSA K18) ist der Landkreis. Die Maßnahme ist abgeschlossen.
- Der kommunale Geh- und Radweg Eimsheim-Uelversheim mit einem Kostenvolumen von 420.000 Euro. Das Vorhaben wurde zu 60 %, also mit 252.000 Euro, gefördert. Die Maßnahme wurde 2020 abgeschlossen.
- Der kommunale Geh- und Radweg zwischen Bingen-Büdesheim und Münster-Sarmsheim mit einem Kostenvolumen von 65.000 Euro. Das Vorhaben wurde zu 80 %, also mit 52.000 Euro, aus dem Bundesprogramm Stadt & Land gefördert. Die Maßnahme wurde 2021 abgeschlossen.
- Das Vorhaben L 242 von Gensingen (ab L 416) bis Grolsheim in kommunaler Zuständigkeit mit einem Kostenvolumen von 500.000 Euro. Das Vorhaben wurde 2022 fertiggestellt.
- Der Geh- und Radweg im Zuge der L 415 von Sprendlingen nach Badenheim in Landeszuständigkeit mit einem Kostenvolumen von 180.000 Euro. Das Vorhaben wurde 2022 fertiggestellt.
- Der Teilabschnitt der Pendler-Radroute von Heidesheim nach Ingelheim am Rhein mit einem Kostenvolumen von 420.000 Euro (PRR Maßnahmen ING09 und HEI01, Ausbau eines Wirtschaftsweges). Die Landesmaßnahme wurde 2020 abgeschlossen.
- Der Teilabschnitt der Pendler-Radroute von Ingelheim am Rhein nach Heidesheim mit einem Kostenvolumen von 110.000 Euro (PRR Maßnahme HEI02 Querungshilfe bei Heidesheim über L 422). Die Landesmaßnahme wurde 2022 abgeschlossen.
- Das kommunale Radwegvorhaben von Dolgesheim nach Gau-Odernheim mit einem Kostenvolumen von 90.000 Euro. Das Vorhaben wurde 2019 abgeschlossen.
- Der Teilabschnitt der Pendler-Radroute im Bereich Heidesheim mit einem Kostenvolumen von 138.000 Euro (PRR Maßnahme HEI03, Stadt Ingelheim). Das Vorhaben wurde 2021 abgeschlossen.



- Das Vorhaben Naheradweg im Bereich Gensingen mit einem Kostenvolumen von 77.000 Euro. Das Vorhaben wurde mit 75 % gefördert und in 2021 fertiggestellt.
- Aus dem Förderprogramm Radnetz Deutschland des Bundes wurde der Ausbau des Wirtschaftsweges „Wiesenweg“ in Budenheim, der als Bestandteil des Rhein-Radweges als Nr. 8 im D-Netz geführt wird, zu 80 %, also mit 468.000 Euro gefördert. Die Maßnahme mit einem Kostenvolumen von 585.000 Euro soll Ende 2023 beendet sein.

Es ist davon auszugehen, dass darüber hinaus direkte und indirekte Maßnahmen zur Förderung des Radfahrens aus weiteren Programmen wie beispielsweise der Ländlichen Entwicklung / Ländlicher Wegebau von unterschiedlichen Trägern durch die Kommunen durchgeführt wurden.

#### Zu den Fragen 2 und 4:

Folgende radverkehrliche Maßnahmen sind aktuell im Bau, gehen 2023 in den Bau oder werden/wurden in 2023 fertiggestellt:

- Das kommunale Vorhaben an der L 400 Gensingen-Sprendlingen umfasst ein Kostenvolumen von 1,8 Mio. Euro und ist fertiggestellt.
- Die kommunale Maßnahme zwischen der L 400/L413 und dem Ortseingang von Sprendlingen umfasst ein Kostenvolumen von 271.800 Euro und ist fertig gestellt. Die Finanzierung erfolgt über die Kommunalrichtlinie des Bundes (aktuell 40 %, vormals 50 %), den Landkreis Mainz-Bingen (aktuell 40 %), die Verbandsgemeinde (10 %) und die vier Ortsgemeinden Sprendlingen, Zotzenheim, Welgesheim und Gensingen.
- Der Teilabschnitt der Pendler-Radroute zwischen Gaulsheim und der L 419 umfasst ein Kostenvolumen von 160.000 Euro (PRR Maßnahmen Bi10 und Bi11, KT 50 % Stadt Bingen, 50 % Land). Die Landesmaßnahme wurde 2023 umgesetzt.
- Der Teilabschnitt der Pendler-Radroute im Bereich Ingelheim am Rhein zwischen L 419 und „Roter Turm“ umfasst ein Kostenvolumen von 100.000 Euro (PRR Maßnahmen GAA02/03 und ING01 bis ING05neu). Die Landesmaßnahme ist im Bau und soll in 2023 fertiggestellt werden.
- Die Sanierung des Radweges an der K 34 zwischen Mommenheim und Zornheim umfasst ein Kostenvolumen von 300.000 Euro. Die Maßnahme wird aus dem Bundesprogramm Stadt & Land mit 75 % bezuschusst, also 187.500 Euro bei





250.000 Euro zuwendungsfähigen Kosten. Der Bau ist in Vorbereitung. Eine Fertigstellung in 2023 ist geplant.

- Der Geh- und Radweg Mommenheim-Harxheim entlang der L 425 befindet sich in der Entwurfsplanung. Das Kostenvolumen der Landesmaßnahme wird mit 100.000 Euro angegeben. Eine Nutzung der Bundesförderung Stadt & Land ist angedacht. Der Bau soll in 2023/2024 erfolgen.
- Ferner sind 12 Maßnahmen im Rahmen der Pendler-Radroute in kommunaler Zuständigkeit der Stadt Bingen am Rhein unter Nutzung von Mitteln des Bundesprogramms Stadt & Land mit Kosten in Höhe von 450.000 Euro vorgesehen. Es wird von einem 75 % Zuschuss ausgegangen.

Folgende Vorhaben wurden im Rahmen der Maßnahme des Entwicklungsprogramm EULLE „Förderung von Investitionen in die Schaffung, Verbesserung oder Ausdehnung von kleinen Infrastrukturen, insbesondere von Radwegen und Pendlerrouen im ländlichen Raum – Radwege“ gefördert und werden nun umgesetzt. Der Zuwendungssatz beträgt grundsätzlich 65 % der förderfähigen Kosten. In LEADER-Regionen wurde der Zuwendungssatz auf 75 % erhöht:

- Oberflächen-Erneuerung von Radwege-Abschnitten an der Obstroute und dem Selztal-Radweg in den Ortsgemeinden Nieder-Hilbersheim und Schwabenheim sowie in der Stadt Gau-Algesheim. Das Vorhaben umfasst ein Kostenvolumen von 293.601,19 Euro und soll 2023 fertiggestellt werden.
- Die Verbandsgemeinde Rhein-Selz wird in 2023 folgende Vorhaben fertigstellen:
  - Bauliche Sanierung des Rhein-Radwegs in der Stadt Oppenheim und der Stadt Nierstein. Das Kostenvolumen umfasst 314.755,00 Euro.
  - Sanierung von Teilabschnitten des Selztal-Radwegs in den Ortsgemeinden Weinolsheim, Hahnheim und Friesenheim in Höhe von 526.827,50 Euro.
  - Verbesserung der Oberflächenqualität der Rheinterrassen-Achter-Nord-1 in den Ortsgemeinden Dexheim, Dahlheim, Friesenheim, Undenheim und in der Stadt Nierstein. Das Kostenvolumen umfasst 1.115.327,50 Euro.
  - Sanierung der Oberflächen der Rheinterrassen-Achter-Süd in der Ortsgemeinde Guntersblum und der Stadt Oppenheim in Höhe von 136.850,00 Euro.
- Das Vorhaben „Anbindung der Ortsgemeinde Weiler an den Elztal-Radweg“ umfasst ein Kostenvolumen von 311.877,58 Euro. Das Vorhaben wird 2024 fertiggestellt.



- Der Lückenschluss zwischen der Ortsgemeinde Gau-Bischofsheim und Bodenheim soll 2025 fertiggestellt werden. Das Kostenvolumen umfasst 775.459,93 Euro.
- Das Vorhaben der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim für die Entfernung von zwei Gefahrenstellen auf der Obstroute in der Gemarkung Appenheim umfasst ein Kostenvolumen von 155.867,39 Euro und soll 2024 fertiggestellt werden.
- Die Sanierung des Selztal-Radweges in der Ortsgemeinde Stackeden-Elsheim umfasst ein Kostenvolumen von 180.000 Euro. Der geplante Zeitpunkt der Fertigstellung ist noch offen.
- Das Vorhaben der Verbandsgemeinde Sprendlingen Gensingen zur Ertüchtigung des Rad- und Wirtschaftsweges Wißberggrunde in der Ortsgemeinde Wolfsheim umfasst ein Kostenvolumen von 65.000 Euro. Der geplante Zeitpunkt der Fertigstellung ist offen.

Es ist davon auszugehen, dass darüber hinaus direkte und indirekte Maßnahmen zur Förderung des Radfahrens aus weiteren Programmen wie beispielsweise der Ländlichen Entwicklung / Ländlicher Wegebau von unterschiedlichen Trägern durch die Kommunen durchgeführt aktuell im Bau sind oder in 2023 abgeschlossen werden.

### Zu Frage 3:

Landesmaßnahmen wie unselbständige Radwege entlang von Landesstraßen werden aus Landesmitteln finanziert. Diese Maßnahmen werden im Investitionsplan Straßen des Landes aufgeführt und in den jahresbezogenen Landesstraßenbauprogrammen projektiert. Den finanziellen Rahmen der Bauprogramme und die damit konkret umzusetzenden Vorhaben werden seitens des Landtags Rheinland-Pfalz mit der Verabschiedung der jeweiligen Landeshaushalte festgelegt.

Für Bundesmaßnahmen wie Radwege entlang von Bundesstraßen erfolgt dies analog aus Bundesmitteln.

Für kommunale Maßnahmen können Kommunen Fördermittel des Landes z.B. aus der Förderung des kommunalen Straßenbaus einsetzen. Ein weiterer wichtiger Förderschwerpunkt für radverkehrliche Maßnahmen bildet seit einigen Jahren das Bundesprogramm Stadt & Land. Daneben können Kommunen aktuell auf eine Vielzahl von weiteren Förderprogrammen aus unterschiedlichen Bundes- und Landesressorts zugreifen z.B. aus dem Tourismus, der Kommunalentwicklung, dem Klimaschutz usw. Auch EU-Programme wie z.B. zur ländlichen Entwicklung und dem ländlichen Wegebau





bieten Fördermöglichkeiten für kommunale Radprojekte. Kommunen können sich zum Fördermitteleinsatz bei der Zentralen Förderberatung Radwege des Landesbetriebs Mobilität Rheinland-Pfalz umfassend beraten lassen.

In den Fragen 1 und 2 sowie 5 sind die jeweiligen Zuschussgeber für die konkreten Maßnahmen im Landkreis Mainz-Bingen aufgeführt.

#### Zu Frage 5:

Im Zeitraum zwischen 2024 und 2028 wurden von der regionalen Dienststelle des Landesbetriebs Mobilität Worms eine Reihe von radverkehrlichen Maßnahmen zur Bewertung vorgeschlagen, die nachfolgend aufgelistet werden. Welche dieser Maßnahmen abschließend in diesem Zeitraum in die Umsetzung gehen werden, hängt von den zu beschließenden Investitions- und Bauprogrammen bei Bund, Land und Kreis ab. Die Einschätzungen zur baulichen Realisierung basieren daher auf dem aktuellen Entwicklungsstand der Vorhaben. Abweichungen sind aufgrund des frühen Planungsstadiums möglich.

- Für den Rheinradweg entlang der B 9 zwischen Bacharach und Bingen am Rhein besteht ein Planungserfordernis. Die Maßnahme wird mit zwischen 8-10 Mio. Euro kalkuliert und soll im Jahr 2026 starten.
- Der Geh-, Rad- und Wirtschaftsweg entlang der L 413 zwischen Nieder-Olm und Ebersheim ist in der Entwurfsplanung. Die Kosten werden auf 370.000 Euro geschätzt, der Baubeginn auf 2027.
- Der Geh-, Rad- und Wirtschaftsweg entlang der L 426 zwischen Mainz-Lerchenberg und Stackeden-Elsheim ist im Baurechtsverfahren. Das Kostenvolumen wird auf 3,6 Mio. Euro geschätzt. Baubeginn soll 2025 sein.
- Der Geh-, Rad- und Wirtschaftsweg von Badenheim nach Pleitersheim befindet sich in der Entwurfsplanung. Die Kosten für das Vorhaben werden auf ca. 195.000 Euro geschätzt. Es ist eine 75 % Förderung aus dem Bundesprogramm Stadt & Landvorgesehen. Baubeginn für die kommunale Maßnahme soll 2024 sein.
- Als Gemeinschaftsmaßnahme von Kreis und Land ist ein Radweg entlang der L 437 und der K 40 zwischen Eimsheim und Guntersblum vorgesehen. Das Kostenvolumen beläuft sich auf 450.000 Euro.



- Es ist ein Geh- und Radweg entlang der L 413 von Partenheim bis zum Selztalradweg bei Wolfsheim mit einem Kostenvolumen von ca. 570.000 Euro vorgesehen.
- Ferner ist ein Radweg zwischen Ingelheim am Rhein und Wackernheim entlang der L 419 mit geschätzten Kosten von ca. 900.000 Euro geplant.
- Das Vorhaben an der L401 von Nieder-Olm bis zur L 432 ist in der Entwurfsplanung. Für die Landesmaßnahme sind 50.000 Euro veranschlagt. Start soll in 2027 sein.
- Für den Landesradweg entlang der L 428 von Großwinterheim nach Schwabenheim sind die Planungen aufgenommen worden. Für die Maßnahme wird ein Kostenvolumen von 80.000 Euro angenommen, der Start soll ab 2027 sein.
- Für die Pendler-Radroute müssen noch die kommunalen Maßnahmen MAZ01,02 und 03 zwischen Budenheim nach Mainz-Mombach von der Stadt Mainz umgesetzt werden. Die Planung befindet sich in Arbeit. Die Maßnahme wird mit 200.000 Euro veranschlagt, der Start soll ab 2024 vorgesehen werden.

Es ist davon auszugehen, dass die Kommunen über die dargestellten Maßnahmen hinaus an Förderungen anderer Träger für ihre Radprojekte teilnehmen.

#### Zu Frage 6:

Über das Jahr 2028 hinaus (zu Planungen bis 2028 siehe Frage 5) können zum jetzigen Zeitpunkt folgende Angaben zu radverkehrlichen Planungen gemacht werden:

Zwischen Waldalgesheim und Stromberg ist ein Radweg entlang der L 215 im Planungsstadium (ca. 450.000 Euro).

Ein Radweg entlang der L 414 ist zwischen Bingen-Büdesheim und Bingen-Dromersheim in der Entwurfsplanung (ca. 1,1 Mio. Euro).

Nachfolgende Radwegeverbindungen werden über das Investitionsprogramm hinaus zur Umsetzung geprüft:

- Radweg entlang der B 9 zwischen Bingen und Münster-Sarmsheim.
- Radweg zwischen Pfaffen-Schwabenheim und Sprendlingen entlang der L 413 (ca. 100.000 Euro), Umsetzung durch die VG Gensingen-Sprendlingen.
- Radverkehrsverbindungen aus dem aktuell in Arbeit befindlichen Radverkehrskonzept der Verbandsgemeinde Nieder-Olm.

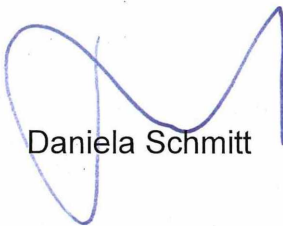


- Radverkehrsverbindung zwischen Mommenheim und Nierstein (Schwabsburg) (ca. 200.000 Euro).
- Radverkehrsverbindung zwischen Gensingen und Ippesheim (ca. 200.000 Euro).

Die in Klammern aufgeführten Kosten sind aufgrund des frühen Planungsstadiums als überschlägig einzuordnen. Ferner ist zu berücksichtigen, dass sich bei den Vorhaben im kommenden Entwicklungsprozess noch Änderungen ergeben können.

Es ist davon auszugehen, dass die Kommunen über die dargestellten Maßnahmen hinaus an Förderungen anderer Träger für ihre Radprojekte teilnehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Daniela Schmitt